
WILHELM FOERSTER STERNWARTE & MIT ZEISS-PLANETARIUM BERLIN

BERLIN 41 • Munsterdamm 90 • Insulaner • Ruf 7962029

Protokoll der 241. Sitzung der GRUPPE BERLINER MONDBEOBACHTER 1980 März 10

Beginn: 20.07 Uhr

Es sind erschienen die Damen Hessdörffer, M. u. M.-L. Jechow, Kühne, Schmitz, Schrod sowie die Herren Berger, Bock, Erfurth, Freitag, Giebler, Hänig, Dr. Heckert, F. Heckert, H.-R. Heckert, Jahn, Jechow, Kummrow, Kunert, Liebold, Mädlow, Meyer, Ongyert, Pein, Sydow, Tharra, ein Gast.

Herr Kunert begrüßt die Anwesenden und weist auf eine Instrumenten-Ausstellung hin, die von der Firma INTEX, die die Firma Jenoptik (Zeiss-Jena) vertritt, am Mittwoch, dem 12. März, im Vorraum des Planetariums veranstaltet wird. Er empfiehlt die interessanten Geräte der Aufmerksamkeit der Beobachter.

Herr Jechow stellt den Versammelten Mondfinsternis-Aufnahmen vom 1.3.80 vor und reicht diese in der Versammlung herum.

Herr Kunert teilt mit, daß Herr Jan Ridpath als Kontaktbeauftragter einer englischen astronomischen Organisation "Junior Astronomical Society" Briefkontakte vermitteln möchte. Er schreibt, daß Marianne Hack, 13 Tiverton Drive, New Eltham, London SE9 2DA mit einem jungen Sternfreund (männlich oder weiblich) solchen Briefaustausch wünscht. Die Adresse wird hier im Mondprotokoll veröffentlicht. Interessenten mögen sich direkt mit Marianne Hack in Verbindung setzen.

Dann bittet Herr Kunert Herrn Hänig, der einer der Teilnehmer an der Sonnenfinsternisexpedition der Wilhelm-Foerster-Sternwarte Berlin nach Kenia/Ostafrika vom 9. Februar bis 24. Februar 1980 war, dem Gremium den Verlauf der Expedition zu schildern.

"Herr Hänig zeigt zuerst einige Landschaftsaufnahmen (Farbdias), die er in Kenia gemacht hat und berichtet: Die Mitglieder der Expedition fuhren mit einem Minibus und drei Pkw von Nairobi/Kenia über Voi, Mombasa und Malindi auf die Halbinsel Ngomeni am Indischen Ozean. Die Zentrallinie der totalen Sonnenfinsternis am 16. Februar 1980 verlief nahe dieser Halbinsel. Wie schon in Berlin geplant (siehe auch Punkt 4 des Beobachtungsprogramms der WFS: PHOTOGRAPHISCHE BEOBACHTUNG DER ÄUSSEREN KORONA IM INFRAROTLICHT UND VERSUCH EINER BEOBACHTUNG VON ZODIAKAL-LICHTEFFEKTEN), machte Herr Hänig die Infrarotaufnahmen am 16. Februar 1980 während der totalen Phase der Sonnenfinsternis am Beobachtungsort der Expedition (auf der Halbinsel Ngomeni/nördlich von Malindi am Indischen Ozean). Die für die Infrarotaufnahmen verwendete Kleinbildkamera (Konica) - Weitwinkelobjektiv 1:1.8, f = 30 mm - war bei diesen Aufnahmen an der Hauptmontierung der Expedition.

Vor dem Objektiv befand sich bei diesen Aufnahmen ein Infrarotfilter, das von der WFS zur Verfügung gestellt worden ist. Herr H ä n i g machte diese Aufnahmen auf Kodak 2481 High Speed Infrared (schwarzweiß)- Kleinbildfilm, der bei der Firma Wegert in Berlin entwickelt worden ist. Die Belichtungszeiten lagen während der totalen Verfinsterung der Sonne zwischen 1 Sekunde und 35 Sekunden. Herr H ä n i g zeigt dem Gremium die Originalaufnahmen (Dias) sowie Vergrößerungen (Positive) seiner Infrarotaufnahmen der äußeren Korona und gibt anschließend die vorläufigen Ergebnisse und die vorläufige Auswertung des Punktes 4 des Beobachtungsprogramms der WFS bekannt:

Auf allen Originalaufnahmen im Infrarotbereich sowie auf den Vergrößerungen (Positiven) ist die Korona, auch in ihren äußeren Bereichen, gut zu erkennen. Trotz der ungünstigen Wetterlage bei der Finsternis lassen sich, besonders auf den länger belichteten Infrarotaufnahmen während einer größeren Wolkenlücke erhalten, Infraroteffekte bis zu einem Radius von ca. sechs Monddurchmessern nachweisen. Wegen der ungünstigen Witterungsverhältnisse während der Finsternis war der Himmelshintergrund so aufgehellert, daß keine Zodiakallichteffekte beobachtet werden konnten. (Mit bloßem Auge waren während der totalen Phase der Finsternis nur Venus und Merkur zu sehen.) Herr H ä n i g zeigt dann Dias, die die Venus während der totalen Verfinsterung der Sonne nebst der sehr störenden Bewölkung erkennen lassen. Herr H ä n i g wird zur weiteren Auswertung des Punktes 4 des Beobachtungsprogramms der WFS versuchen, die Originale der Infrarotaufnahmen, wenn möglich, mit einem Registrierphotometer zu vermessen, eventuell Äquidensiten davon anzufertigen sowie durch Umkopieren der Originalaufnahmen auf Diapositivfilm versuchen, den Übergang zwischen der inneren und äußeren Korona noch besser zu erfassen, als er auf den Originalaufnahmen im Infrarotbereich und den davon bisher gemachten Vergrößerungen erkennbar ist.

Der Vortragende schildert noch den visuellen Anblick der Sonne während der totalen Phase der Finsternis. Die Korona zeigte während der Finsternis für das bloße Auge keine auffälligen Strukturen. Die innere Korona war im Vergleich zu anderen totalen Sonnenfinsternissen verhältnismäßig schmal. Wie auch die Farbaufnahmen der Korona bestätigen, erschien die Korona für das bloße Auge violett-rötlich. Allerdings ließ die ungünstige Wetterlage nur kurzzeitig eine ungestörte Beobachtung der total verfinsterten Sonne zu.

Herr H ä n i g zeigt anschließend seine Farbdias, die er in Kenia am Südhimmel (Konstellationen: Venus, Mond, Merkur; Kreuz des Südens, Centaurus sowie Milchstraßenfelder) auf Kodak Ektachrome 400-Kleinbildfilm gemacht hat. Die Belichtungszeiten lagen bei diesen Farbaufnahmen zwischen einer Sekunde und fünfzehn Minuten, mit feststehender Kamera, bzw. nachgeführt. Er gewann diese Aufnahmen mit einem Zeiss-Biotar (1:2, f=58 mm) und mit einem Tele-Objektiv (1:1.8, f=135 mm).

Abschließend zeigt Herr H ä n i g den Anwesenden noch einige seiner Landschaftsaufnahmen aus Kenia (Tsavo-West-Nationalpark, Amboseli-Nationalpark in der Nähe des Kilimandscharo sowie aus dem rift valley Ostafrikanischen Graben), die auch den schlechten Zustand der Pisten (Herr Hänig fuhr selbst einen Expeditionswagen-Datsun 108, Rechtslenkung und Linksverkehr in Kenia - zurückgelegte Fahrstrecke: ca. 1700 km) erkennen lassen."

Herr K u n e r t dankt Herrn Hänig für den aufschlußreichen Expeditionsbericht und für die gezeigten Aufnahmen.

Anschließend spricht Dr. H e c k e r t über Fragen der Mondeinflüsse auf biologische Vorgänge. Der Bericht von Dr. Heckert löst eine lebhaft Diskussions aus, die erst um 22.30 Uhr beendet wird.

Bei Redaktionsschluß lag das Manuskript von Dr. Heckert noch nicht vor, da dieser wegen Arbeitsüberlastung verhindert war, es anzufertigen. Der Text wird dem nächsten Protokoll beigelegt.

gez. H ä n i g , gez. J a h n , gez. K u n e r t

Die nächste Sitzung der GRUPPE BERLINER MONDBEOBACHTER findet auf besonderen Wunsch weiterhin

am Montag, dem 12. Mai 1980, um 20 Uhr

im Zeiss - P l a n e t a r i u m am Fuße des Insulaners statt.

-.-.-.-.-.-.-.-